

Herzlich Willkommen



Am Steinchen 32

63694 Limeshain

06048 /3013

E-Mail Adresse :

Beate.Bandur@Kita-Limeshain.de

Inhaltsverzeichnis



1. Willkommensschreiben - Was ich für die Kita alles brauche	Seite 1
2. Berliner Modell – Eingewöhnung in die Kindertagesstätte	Seite 2-3
3. Tagesablauf	Seite 4-5
4. Abholen der Kinder	Seite 6
5. Wald-und Wiesentage	Seite 7-8
6. Gesunde Ernährung	Seite 9
7. Getränkegeld	Seite 10
8. Bücherwurm	Seite 10
9. Fotografieren der Kindertagesstätte	Seite 10
10.Kiss	Seite 11
11.Papilio	Seite 11

Anhang: Verschiedene Formulare, die an die Einrichtung zurück gegeben werden müssen.

Hallo liebe/r _____



nun ist es soweit, Du kannst zu uns in die Kindertagesstätte kommen.

Wenn Du möchtest, darfst Du gerne ein Kuscheltier und Deinen Schnuller von Zuhause mitbringen.

Am _____ um _____ ist Dein erster Tag bei uns in der Einrichtung mit Mama oder Papa.

Bring einen Rucksack mit einem gesunden Frühstück mit.

Gemeinsam möchten wir mit Dir singen, spielen, frühstücken uns bewegen, Freunde finden und vor allem gemeinsam viel Spaß haben.

Wir freuen uns auf Dich und Deine Eltern.

Liebe Grüße sendet

Was ich für die Kindertagesstätte alles brauche

- Die schriftliche Informationen aus der Kindertagesstätte verbindet unsere Arbeit mit den Eltern. Für die Kinder ist es wichtig, dass Sie Ihre eigenen persönlichen Dinge erkennen können
- Ein Attest vom Arzt (nicht älter als 14 Tage)
- Kranke Kinder m ü s s e n Zuhause bleiben und sind in der Einrichtung telefonisch zu entschuldigen. Dazu zählen Fieber, Infektionskrankheiten usw..... (vor allem auch schwangere Mütter in unserem Haus möchten geschützt werden
- Ein gesundes Frühstück
- Hausschuhe oder Turnschlappchen
- Foto für den Geburtstagskalender
- Regenjacke, Regenhose und Gummistiefel für schlechtes Wetter
- Geburtstagszettel, Kochzettel usw, Aushänge an der Tür beachten
- Bitte Deine Eltern alle Deine persönlichen Gegenstände mit Deinem Namen zu versehen!!!!
- Pünktlichkeit ist uns in unserer Arbeit und im Leben der Kinder wichtig. Die Kinder sollten bis 8.45 Uhr in der Einrichtung sein, dann schließen wir die Haustür
- Kann Ihr Kind einmal die Einrichtung nicht besuchen, ist es bitte bis 8.00 Uhr telefonisch zu entschuldigen, damit die Erzieherinnen in der Gruppe informiert sind.

Berliner Modell Eingewöhnungsmodell in eine Kindertagesstätte



„ Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Prozess zu verstehen, der von allen am Übergang Beteiligten gemeinsam und ko-konstruktiv zu leisten ist.“

(Aus : Hessischer Bildungsplan, Bildung von Anfang an)

Mit Beginn der Kindergartenzeit müssen die meisten Kinder eine große Herausforderung meistern, durch Begleitung und Unterstützung von Bezugspersonen (Eltern oder Großeltern) können die Kinder sich an ihre neue Lebenssituation gewöhnen.

Was muss ein Kind alles meistern?

- Mama oder Papa sind eine Zeitlang nicht verfügbar
- Der Alltag verändert sich
- Das Kind muss neue Bezugspersonen, aber auch viele neue Kinder kennenlernen und akzeptieren
- Bindungen zu Erzieherinnen eingehen und aufbauen
- Neue Regeln in einem Kita-Alltag kommen dazu
- usw.....

Erfolgreiche Bindungen brauchen Verlässlichkeit und Zeit. Die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen ist die beste Voraussetzung, dass sich Ihr Kind wohl fühlt.

In unserer Einrichtung bieten wir einen Eltern-Kindnachmittag an. Hierbei wird das Eingewöhnungsmodell vorgestellt und die Räumlichkeiten können erkundet werden. Der Kita-Alltag wird vorgestellt, sowie die offenen Fragen von Eltern beantwortet. Aufnahmebögen werden an die Eltern verteilt. Sie dienen zum Kennenlernen von Gewohnheiten des Kindes für die Erzieherinnen

Das Eingewöhnungsmodell nach Infans
(nach H.-J. Laewen, B. Andres, E. Hedervari)

Die Grundphase:

Diese Grundphase dauert in der Regel drei Tage. Die Bezugsperson begleitet das Kind ein bis zwei Stunden in die Einrichtung. Das Kind hat die Möglichkeit, die neue Umgebung zu erforschen und kennenzulernen. Die Eltern sollten „teilnehmender Beobachter“ sein, sie bieten die sichere Basis für das Kind. Die Zeit sollte eingehalten werden, da alles Schritt für Schritt aufeinander aufbaut.

1.Tag:

Erzieherin begrüßt das Kind, Kontaktversuche zur ihr werden positiv verstärkt, es wird aber kein Körperkontakt aufgenommen. Die Spielaktionen des Kindes stehen im Vordergrund, es bestimmt seine Spiel- und Erkundungsaktionen selbst.

2.Tag:

Wie 1.Tag. Die Erzieherin beteiligt sich an den Aktionen von Kind und Eltern, greift aber nicht ein.

Stabilisierungsphase:

3.Tag:

Wie vorhergehende Tage, dies dient der Stabilisierung.

4.Tag:

Die Bezugsperson bringt das Kind in die Kita und kann sich mit einem Ritual verabschieden, sie verlässt den Raum. Je nach Reaktion des Kindes wird entschieden, ob die Bezugsperson gleich wieder kommt oder eine gewisse Zeit draußen wartet. Danach wird über die Dauer der Eingewöhnungszeit gesprochen.

Kurze Eingewöhnungszeit:

Das Kind kann sich gut lösen und hat Kontakt zu der Erzieherin aufgenommen. Die Eltern können die Einrichtung verlassen.(5.-6. Tag)

Lange Eingewöhnungszeit:

5.-8. Tag:

Die Beziehung zur Erzieherin wird ausgebaut. Das Kind kann auf seine Eltern nicht verzichten. Die Aktivitäten sollten langsam angeboten werden. Vor dem 6.Tag keinen Trennungsversuch unternehmen.

Schlussphase:

9.-11.Tag:

Das Kind kann zum Schlafen hingelegt werden. Es trennt sich von den Eltern, ohne dass es beunruhigt ist. Stabilisierung der Beziehung zur Erzieherin ist nun bedeutsam. Die Eltern sollten telefonisch zu erreichen sein. Die Beziehung zur Erzieherin ist noch nicht ganz gefestigt. Diese Phase kann bis zu zwei Wochen dauern.

Wenn nach der dritten Woche das Kind nicht ohne Eltern bleibt, sollte ein Elterngespräch über Elterntrennungsängste und/ oder Vorbehalte geführt werden. Die Eltern sollen sich akzeptiert, verstanden und sicher fühlen. Dies ist die Basis, das Kind „frei“ zu geben.

Das Kind ist nun Teil seiner Gruppe, es fühlt sich wohl, gut aufgenommen und angenommen. Nehmen Sie sich als Bezugsperson Zeit für die Eingewöhnung (ca. ein bis drei Wochen). Drängen Sie es nicht, sich von Ihnen zu entfernen. Geben Sie ihm die Möglichkeit immer Ihre Nähe zu suchen, Sie sind sein sicherer Hafen.

Verabschieden Sie sich immer mit dem gleichen Ritual. Holen Sie es pünktlich zur verabredeten Zeit wieder ab.

Als Erzieherin verhalten wir uns in den ersten Tagen zurückhaltend. Es werden die Stimmungen und Reaktionen des Kindes beobachtet. Nach und nach versucht man das Kind zu integrieren und bietet den Kontakt an. Körperkontakt wird langsam aufgebaut, z.B. trösten, helfen beim an- oder ausziehen, wickeln usw.

Möchten Sie mehr über die Eingewöhnungsphase wissen ?

Sprechen Sie die Erzieherinnen in der Gruppe Ihres Kindes an. Diese werden Ihnen gerne noch mehr Auskünfte darüber geben. Weitere Unterlagen zu diesem Thema liegen in schriftlicher Form noch vor. Bei Interesse fragen Sie bei den Erzieherinnen nach.

Wichtig ist hierbei die Persönlichkeit des Kindes zu beachten, dementsprechend muss auch individuell die Eingewöhnungszeit verlaufen.

Tagesablauf in der Kindertagesstätte Himbach



Unsere Einrichtung öffnet von Montags bis Freitags um 7.00 Uhr für die Tagesstättenkinder.

Alle Kinder sollten bis 8.45 Uhr in der Einrichtung sein, da viele verschiedene Projekte und Aktionen oft gemeinsam begonnen werden.

Beim freien Frühstück bis ca. 10.00 Uhr können die Kinder selber entscheiden wann sie frühstücken möchten.

Eine lange Zeit an unserem Vormittag nimmt das Freispiel ein. Dabei können die Kinder ihre Umwelt entdecken und erforschen. Viele Fähigkeiten werden erlernt, vertieft und gefestigt. Dies ist die wichtigste Zeit am Vormittag für Ihr Kind.

Praktisch bedeutet das für die Kinder: was möchte ich wann, mit wem und wo spielen.

Beispiele aus unserem Kita-Alltag:

Bilderbücher entdecken und „vorlesen“. Kneten, malen, basteln, puzzeln.....

Auf dem Bauteppich kann man viel über mathematische Dinge erfahren. Denn was passiert, wenn ich diesen Turm so oder so baue. Wie passen denn die Legosteine zusammen? Wie hoch kann man einen Turm bauen?

In einer Puppenecke spielt man viele seiner Erlebnisse nach. Welche Rolle möchte ich gerne spielen? Bin ich der Papa, die Mama oder der Hund.....

Im Garten spielt man mit vielen Kindern. Wie hoch kann ich schon klettern? Traue ich mich dies oder das zu tun? Fahrzeuge fahren kann erlernt werden.

In unseren Tagesabläufen gibt es immer wiederkehrende Rituale. Ob beim gemeinsamen Mittagessen, Stuhlkreis usw.

Auch werden Feste im Jahreszyklus gefeiert wie Fasching, Ostern, Weihnachten usw.....

Zwischendurch übernehmen die Erzieherinnen viele pflegerische Tätigkeiten wie Kinder waschen und wickeln, umziehen. Aber auch hauswirtschaftliche Aufgaben wie Frühstückstische abwischen, Spülmaschine ein- und ausräumen, in seiner eigenen Gruppe Regale wischen, Spielzeugkisten auswischen, Wäsche waschen.....

Gemeinsam im Stuhlkreis Gespräche führen, ein Thema erarbeiten, zusammen singen, Fingerspiele durchführen und vieles mehr.

Ein besonderer Stellenwert nimmt der Geburtstag des Kindes ein. An diesem Tag ist es die Hauptperson. Es darf aussuchen was es zum Frühstück mitbringen möchte. Nach dem gemeinsamen Essen darf es den weiteren Ablauf seines Festes bestimmen. Wird ein Stuhlkreis gemacht um Spiele zu spielen, soll etwas vorgelesen werden oder gehen alle zum Spielen raus ?

Montags dürfen alle ein geliebtes Spielzeug oder Spiel von Zuhause mitbringen, um damit mit seinen Freuden zusammen zu spielen.

Dienstags ist für alle „Vorschulkinder“ ihr Tag. Abwechselnd im ca. vierwöchigem Rhythmus erarbeiten die Erzieherinnen mit dem Kindern verschiedene Themen. Höhepunkt ist die gemeinsame Übernachtungsfahrt.



Jede Gruppe hat ihren festen Turntag. Beim freien Turnen aber auch beim angeleiteten Turnen werden die motorischen Fähigkeiten gefördert und vertieft. Alles kann ausprobiert werden. Montags turnen alle Delfine, am Mittwoch sind alle Koalas dran. Am Donnerstag springen die Dinos durch den Turnraum und am Freitag erobern die Pinguine den großen Turnraum.

Wald und Wiesentage werden auch von allen Gruppen in unserem Haus durchgeführt. Gut gerüstet erkunden wir unsere Natur und Umgebung. Passende Ausrüstung wird noch erläutert. Mittwochs gehen die Delfingruppe, die Dinogruppe und die Pinguingruppe auf ihre Entdeckungsreisen. Donnerstags läuft die Koalagruppe in den Wald.

Freitags ist in unserem Haus „Spielzeug macht Ferien Tag“. Dies ist eine Maßnahme unseres Papilio-Programms: Verleiht den Kindern Flügel. Ein ausführliches schriftliches Konzept zu diesem Thema ist in der Einrichtung zu erhalten. Fragen Sie in Ihrer Gruppe nach.

Um 12.15 Uhr endet der erlebnisreiche Vormittag für die Kindergartenkinder. Für die Tagesstättenkinder gibt es nun Mittagessen. Anschließend gehen einige Kinder schlafen und die Anderen haben von 13.00 -13.30 Uhr eine Ruhephase. In dieser Zeit wird etwas vorgelesen oder ein Spiel in ruhiger Atmosphäre durchgeführt.

Je nach Wetter und Jahreszeit ist entweder Freispiel im Garten oder in den Gruppen angesagt. Können wir nicht nach draußen, so haben die Kinder die Gelegenheit in den Gruppen mit ihren Freuden den Nachmittag zu verbringen. Je nach Dienstplan werden die Kinder nicht nur von ihren Gruppenerziehern betreut sondern gruppenübergreifend von den anwesenden Erzieherinnen. Auch spielen die Kinder nachmittags immer mal wieder in den verschiedenen Gruppen.

In der Zeit von 14.00 – 15.00 Uhr erledigen unsere Hortkinder ihre Hausaufgaben.

Um ca. 15.00 Uhr findet eine gemeinsame Trink und Snackpause statt. Jede Gruppe im Haus sorgt abwechselnd für das leibliche Wohl aller Kinder. Listen hängen in den Gruppen. Dort trägt man sich für den Mitbringdienst ein.

Nach und nach werden alle Kinder geholt. Abholzeit ist bis um 16.15 Uhr, die Einrichtung schließt dann um 16.30 Uhr. Bei verspäteter Abholung entstehen pro Kind pro viertel Stunde 13,00€ Unkosten für sie als Eltern.

Bitte beachten Sie:

Beim Bringen und Holen der Kinder auf Aushänge oder Informationen in den Gruppen oder im Foyer achten. Es ist nicht immer möglich alle Eltern in schriftlicher Form zu informieren.

Gibt es noch Fragen zum Tagesablauf?

Wenden Sie sich an die Erzieherinnen in der Gruppe Ihres Kindes. Manche Abläufe werden in den Gruppen auch unterschiedlich umgesetzt.

Uns ist es wichtig, Sie als Erziehungspartner mit in unserer Einrichtung zu haben.

Nicht nur die Kinder sollen sich wohlfühlen, auch Sie als Eltern sind uns gerne willkommen

Abholberechtigung für mein Kind



Folgende Personen dürfen mein Kind _____
von der Kindertagesstätte abholen.

1) _____

diese Person ist über 14 Jahre alt

2) _____

diese Person ist über 14 Jahre alt

3) _____

diese Person ist über 14 Jahre alt

Bei evt. Änderungen werde ich die Kita-Leitung informieren.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Dies muss unterschrieben an die Einrichtung zurück gegeben werden



Wald und Wiesentage

**Wenn die Temperaturen steigen
und es grünt und blüht
verabschieden wir den Winter
und heißen den Frühling willkommen.**

Von März bis Oktober finden in unserer Kindertagesstätte Wald- und Wiesentagen statt.

Der Aufenthalt im Wald ist wie ein Abenteuer, das man jedes Mal neu erlebt.

Dadurch bieten wir den Kindern die Gelegenheit, ihre Sinne wie Tasten, Sehen, Hören und Riechen in ihrem Lebensalltag zu erproben und zu festigen.

Denn es ist spannend zu sehen, wie sich der Wald im Jahresrhythmus verändert. Die unterschiedliche Beschaffenheit des Waldbodens kann eine Herausforderung sein, ebenso das Balancieren auf einem Baumstamm.

Die Käfer, Schnecken und andere Tiere kann man beobachten.

Zapfen und andere Früchte verwandeln sich phantasievoll z.B. in Tiere oder Puppen.

Die Kinder werden zum eigenen Handeln herausgefordert.

Ein Aufenthalt im Wald kann das Sozialverhalten und den Gemeinschaftssinn in der Gruppe positiv beeinflussen.

Gruppenübergreifend bieten wir einmal im Jahr Waldwochen an. Dies heißt dass alle 3-4-Jährigen und alle 5-6 Jährigen gemeinsam eine Woche, bei jedem Wetter in den Wald gehen. Hierbei haben die Kinder die Gelegenheit neue Spielpartner aus anderen Gruppen kennenzulernen. Dadurch dass wir jeden Tag gehen, kann man angefangene Projekte am nächsten Tag weiterführen oder verändern. Spielideen müssen nicht auf die lange Bank geschoben werden, sondern können zeitnah umgesetzt werden. Wenn es möglich ist werden wir an einem Tag vom Forstamt Nidda unterstützt. Mit fachkundiger Anleitung entdecken wir immer wieder neue Dinge in unserer Umwelt.

Jedoch gibt es einige Dinge die wir im Wald und auf den Wiesen berücksichtigen müssen.

Bevor wir starten, werden mit den Kindern Regeln für das Verhalten im Wald festgelegt, wie z.B.:

- wir sind Gäste im Wald und verhalten uns leise
- wir lassen keinen Müll zurück
- wir gehen respektvoll mit der Umwelt um und reißen nichts heraus

Eine Erzieherin hat immer einen Waldrucksack dabei.

In diesem ist enthalten:

z.B. Erste-Hilfe-Tasche , Bücher, Lupen, Toilettenpapier, Spaten usw.

Ein Handy für den Notfall haben wir immer dabei.



Wie gehen wir in den Wald:

Die Kinder sollten zweckmäßig Wetter- und Jahreszeitengerecht (Zwiebelsystem) angezogen sein:

Regensachen (Hose und Jacke)

Gummistiefel oder festes Schuhwerk

Lange Hosen und Kopfbedeckung

Kleidung muss schmutzig werden dürfen.

Die Kinder sollten nach einem Waldtag bitte nach Zecken abgesucht werden

Die Verpflegung:

Ein Rucksack gefüllt mit einer Sitzunterlage, einer wieder verschließbaren Trinkflasche mit Wasser oder Tee (keine süßen Getränke), einem gesunden Frühstück in einer Brotdose (keine Marmelade, Nutella oder Joghurts wegen den Wespen).

Gerne auch Gemüse oder Obst.

Alles sollte bitte mit dem Namen des Kindes versehen sein.

Die Delfinkinder gehen am Mittwoch in den Wald von 9.00 Uhr -12.00 Uhr.

Die Koalakinder gehen am Donnerstag von 9.00 Uhr -12.00 Uhr.

Die Dinokinder gehen am Mittwoch von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Die Pinguinkinder gehen am Mittwoch von 9.00Uhr- 11.00 Uhr

Dies wird ein abwechslungsreicher und spannender Vormittag für Kinder und Erzieherinnen.

Möchten Sie an einem Wald- und Wiesentag unsere Gäste sein, ob Mama, Papa, Oma oder Opa, dann sprechen Sie uns an wegen eines Termins.

Gesunde Ernährung



In unserer Einrichtung findet das „freie Frühstück“ statt.

Die Kinder entscheiden eigenständig, zu welchem Zeitpunkt sie essen gehen möchten. Dies ist in der Zeit von 7.00 Uhr bis ca. 10.00 Uhr möglich.

Trotz dieser Freiheit und Förderung der Selbstständigkeit der Kinder, sollte ein wichtiger Aspekt nicht vergessen werden, die gesunde Ernährung. Wir in der Kindertagesstätte legen großen Wert darauf und möchten Sie bitten, mit uns diesbezüglich zu kooperieren.

Uns ist wichtig, dass das Frühstück Ihres Kindes nicht aus Süßigkeiten besteht. Neid und Ärger unter den Kindern kommt auf, wenn das Pausenbrot sehr unterschiedlich ausfällt, z.B. Milchschnitte contra Käsevollkornbrot.

Essgewohnheiten - gute wie schlechte werden bereits im Kleinkindalter erlernt. Die gesunde Ernährung ist Teil unserer Kita-Konzeption und die Bedeutung der Ernährung für unser aller Wohlbefinden ist uns bewusst. Denn Gesundheit und Lebensfreude sind nicht hoch genug anzusetzende Entwicklungsziele von Kindern.

Doch die Ernährungserziehung findet oft nur beiläufig statt. Wir sehen es als ein Lernschritt, dass Kinder bei anderen Kindern darauf achten, ob das Frühstück gesund ist. Auch machen sich Kinder Gedanken über das Essen und fragen auch nach, ob es gesund ist, was sie dabei haben.

Wir verstehen, wenn Ihr Kind gerne auch einmal etwas Süßes isst, aber dann bitte nur hier im Kindergarten, als kleiner Nachtisch zu dem gesunden Frühstück, im Sinne von Ergänzung einmal wöchentlich.

Wer uns Obst und Gemüse spenden möchte, kann dies sehr gerne tun.

Unsere Krabbelkinder essen um 11.45 Uhr ihr Mittagessen, um anschließend Ihren Mittagsschlaf zu machen. Die Tagesstättenkinder essen gegen 12.30 Uhr.

Unsere Essensbestellungen müssen immer freitags für die darauffolgende Woche gemacht werden. Deshalb freitags immer umbestellen, wenn sich etwas ändern sollte.

Sollte Ihr Kind längerfristig erkrankt sein, bitte umgehend die Einrichtung informieren, wegen evt. Abbestellung des Essens. Bei kurzfristiger Erkrankung sollte das Essen abgeholt oder mitgenommen werden.

Wir stehen für Fragen gerne zur Verfügung und bedanken uns für Ihre Kooperation.

Für Nachmittags hängen in den Gruppen Listen aus, in denen sich die Eltern eintragen können. Hierbei geht es um den Snack am Nachmittag der Kinder gegen 15.00 Uhr.





Getränkegeld

Im vierteljährlichen Rhythmus wird von Ihnen Getränkegeld eingesammelt. Dies beträgt zwischen 15,-€ und 22,50 € je nach Anwesenheit Ihres Kindes. Von diesem Geld werden Getränke, Lebensmittel, Servietten, Geburtstagsgeschenke, Geschenke im Jahreszyklus wie Ostern, Weihnachten usw. finanziert. Sollte Geld übrig bleiben, kann Bastelmaterial davon gekauft werden. Das Getränkegeld wird in der Dinogruppe eingesammelt. Sie als Eltern unterzeichnen, dass Sie Ihren Beitrag gezahlt haben.

Der Bücherwurm

Zweimal wöchentlich besucht der Bücherwurm unsere Einrichtung. Lesepaten (Mütter, Omas) lesen für alle Kinder im Haus, die dies möchten, kleine Geschichten vor. Die Geschichten sind immer für ein bestimmtes Alter passend. Haben Sie Interesse? So melden Sie sich beim Elternbeirat. Lesepaten werden sehr gerne genommen. Für die Kinder ist es eine tolle Bereicherung des Vormittags oder des Nachmittags. Dies ist auch für uns Erzieherinnen eine tolle Bereicherung in unserem Haus, dass Eltern als Partner, uns in unserer Arbeit unterstützen.

Fotografieren der Kinder

Im Laufe eines Kita-Jahres werden immer viel und oft Bilder gemacht. Manchmal wird ein Presseartikel geschrieben, auch mit Bild. Praktikanten sollen Berichte schreiben, manchmal auch mit Bildern. Deswegen ist uns wichtig mit Ihnen als Eltern abzuklären, ob Ihr Kind auf Bildern der Einrichtung, fotografiert werden darf.

Im Anhang finden sie ein Formular, dies ist in der Kindertagesstätte abzugeben.



KISS- Kinder Sprach Screening

Alle Kinder unserer Einrichtung im Alter von 4,0 – 4,5 Jahren werden von einer zertifizierten Erzieherin, nach Ihrem Einverständnis, auf ihr sprachliches Wissen überprüft.

D.h. Sie als Eltern erhalten zum passenden Zeitpunkt ein Informationsschreiben. Die Einverständniserklärung und der Fragebogen werden wieder im Kindergarten abgegeben.

Die entsprechende Kita-Gruppe erhält einen Fragebogen und gibt diesen an die KISS-Erzieherin zurück.

Die Erzieherin überprüft ca. 20 Minuten jedes einzelne Kind.

Das Kind soll anhand eines bunten Bildes verschiedene Fragen beantworten und kleine Aufgaben erfüllen.

Der ausgewertete KISS- Bogen, der Kita-Bogen, der Elternbogen und die Einverständniserklärung werden an das Gesundheitsamt gesendet. Dort wird alles endgültig ausgewertet und an die Kita zurück gesendet. Die Eltern erhalten ein Informationsschreiben mit evtl. Empfehlungen des Gesundheitsamtes.

KISS verschafft einen ganzheitlichen Überblick über den Sprachstand des Kindes.

Die KISS Überprüfung Ihres Kindes ist ein freiwilliges Angebot unseres Hauses.

Papilio- Kinder brauchen Flügel

Dies ist ein Programm in unserer Einrichtung, das den Kindern helfen soll sich mit ihren Gefühlen und ihrer Umwelt auseinander zusetzen.

Es hilft seine eigenen Gefühle zu erkennen, zu benennen und sie bei anderen wahrzunehmen.

Alle Kinder kennen Angst, Wut, Trauer und Freude. Hier können sie Fragen stellen und beobachten.

Das Programm beinhaltet drei wichtige Punkte:

1. Spielzeug-macht- Ferien-Tag

An diesem Tag gibt es keine vorgefertigten Spielmaterialien. Die Kinder müssen ihre Phantasie benutzen um in ein Spiel zu kommen. Benötigte Materialien müssen beim Erzieher erfragt werden.

Wir, die Erzieherinnen sind an diesem Tag die Beobachter und greifen nur ein, wenn wir von den Kindern um etwas gebeten werden oder eine gefährliche Situation entstehen könnte.

2. Paula und die Kistenkobelde

Paula, ein Kita- Kind lernt die Kobolde Heulibold, Bibberbold, Zornibold und Freudibold kennen.

Mit ihnen lernt sie Gefühle verbal und nonverbal wahrzunehmen. Gefühle bei anderen werden erkannt und beobachtet. Dies wird mit Bilderbüchern, Cd's, Malblätter usw. begleitet.

3. Mein-DeinsDeins-Unser Spiel

Hierbei geht es um das Erlernen von Regeln.

Gemeinsam werden Gruppenregeln festgelegt und in einem vereinbarten Zeitraum „gespielt“.

Danach wird besprochen wie sich die einzelne Gruppe an die Regeln halten konnten. Wurde erfolgreich gespielt erhält man eine Belohnung (nicht materiellen Wertes).

Wir als Erzieherinnen haben durch Basisfortbildungen und Vertiefungsseminaren die Möglichkeit, nach Erarbeiten eines Abschlussberichtes uns als Papilio-Erzieherin zu zertifizieren. Auch ist es möglich, dass unsere Einrichtung ein Papilio-Haus werden kann.

Möchten Sie noch mehr über dieses Programm erfahren? Sprechen Sie die Erzieherinnen in Ihrer Gruppe an. Diese kann Ihnen ein schriftliche Zusammenfassung von Papilio gerne aushändigen.

Vielen Dank an alle Leser!

Wir hoffen das unsere Lektüre
Ihnen viel Freude bereitet hat.

Das erste Mal im Kindergarten.
Bis 12 Uhr ohne Mama sein.
Was wird uns da denn wohl erwarten?
Sehr schüchtern geht man hinein.

Doch bald schon findet man es toll.
Hier kann man basteln, malen, singen.
Ganz schnell wird eine Mappe voll
mit selbstgebastelten, bunten Dingen.

Und viele Freunde lernt man kennen.
Mit denen kann man alles machen.
Wie spielen, toben oder rennen,
vor allen Dingen aber lachen.

Allen Kindern und Eltern eine spannende, aufregende,
erlebnisreiche, lehrreiche und tolle Zeit in unserem Haus.

Fotografieren meines Kindes



Hiermit gestatte/n ich/
wir _____

dass unser Kind _____

in der Einrichtung fotografiert werden darf. Dies beinhaltet Fotos für die Einrichtung, Homepage, Presseartikel, Praktikantenberichte und Portfolio.

Ich/wir gestatten nicht dass unser
Kind _____

in der Einrichtung fotografiert werden darf.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

**Dieses Formular ausgefüllt und unterschrieben an die Einrichtung
zurück**



Abholberechtigung für mein Kind

Folgende Personen dürfen mein Kind _____ von der Kindertagesstätte abholen.

- 1) _____ diese Person ist über 14 Jahre alt
- 2) _____ diese Person ist über 14 Jahre alt
- 3) _____ diese Person ist über 14 Jahre alt

Bei eventuellen Änderungen werde ich die Kita-Leitung informieren.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Dies muss unterschrieben in der Einrichtung abgegeben werden !

Ärztliche Bescheinigung

zur Aufnahme in Tageseinrichtung für Kinder



Name des Kindes: _____ Vorname: _____

geboren am: _____ in: _____

Krankenversicherung: _____ durch: _____

Tuberkulin oder Moroprobe: _____

Überstandene Infektionskrankheiten: _____

Tetanusimpfungen(Tag/Art): _____

Seh- oder Hörschäden: _____

Organische oder Haltungsschäden: _____

Allergien oder Unverträglichkeiten: _____

Folgende Leiden bedürfen besonderer Beachtung: _____

Weitere Hinweise: _____

Übertragbare Krankheiten liegen nicht vor!

Gegen die Aufnahme des Kindes in die o.a.Einrichtung bestehen keine / folgende medizinische Bedenken: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift der Eltern

Unterschrift des Arztes

Die ärztliche Bescheinigung darf nicht älter als 14 Tage sein